



Evangelische Kirchengemeinde
Berg TG

aktuell

Dezember – Januar **01/2023**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Berg TG

Meine Geschichte mit Gott

ICH VERTRAUE DIR

Ein Rückblick
auf das Herbstcamp
in Spanien

SETZE DEINE BERUFUNG FREI

Drei Gemeindglieder
berichten vom Seminar

INTERVIEW

Sari Herbst erzählt von
ihrer Geschichte mit Gott

Inhalt

aktuell 01/2023 DEZEMBER – JANUAR

04 MEINE GESCHICHTE MIT GOTT

Der Themenartikel dieser Ausgabe beschäftigt sich damit, wie Gott mit Menschen persönlich Geschichten und Geschichte schreibt. An Weihnachten wird deutlich: Jesus Christus möchte in unser Leben treten und eine neue Geschichte mit uns schreiben.

05 ICH VERTRAUE DIR

Mehr als 70 Jugendliche der Kirchgemeinden Berg, Weinfelden und Felben verbrachten eine Herbstferienwoche in Spanien. Nebst Strand, Ausspannen, kreativen Workshops und Action lernten die Jugendlichen Gott durch das Lied «Ich vertraue dir» kennen.

08 FERIENWOCHE 60+

Ende September trotzten Seniorinnen und Senioren hoch über dem Vierwaldstättersee dem schlechten Wetter und genossen eine Woche voller unvergesslicher Erlebnisse und froher Gemeinschaft.

14 JUNGSCHI-LIKE

Das Jungschar-Leiterteam organisierte gemeinsam mit den Jungschälern den diesjährigen Laiengottesdienst. Der Bericht erzählt vom erfrischend anderen Gottesdienst.

15 SETZE DEINE BERUFUNG FREI

Im Kurzinterview berichten drei Gemeindeglieder von ihren Eindrücken und Erkenntnissen des Berufungsseminars. Haben Sie die eigene Berufung gefunden? Was nehmen Sie mit?

16 WHY?NACHTEN UND ALLIANZGEBETSWOCHE

Die Evangelische Allianz Sulgen und Umgebung lädt im Dezember zu verschiedenen Weihnachtsanlässen und im Januar zu einer Woche des Gebets und der Begegnung ein. Auf der Übersichtsseite werden alle Anlässe vorgestellt.

18 INTERVIEW MIT SARI HERBST

Die angehende TC-Leiterin erzählt im Interview von ihrem Weg mit Gott und warum sie ihren Glauben anderen Jugendlichen näher bringen will.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rügger

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal im Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Meine Geschichte mit Gott fing schon viel früher an, als ich mir dies bewusst war. Ich bin nicht in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Wir gingen lediglich zu den üblichen Feiertagen in die Kirche. Das Abendgebet haben wir immer wieder mal vollzogen, doch ohne wirklich lebendige Beziehung zu unserm himmlischen Vater. Und doch wusste ich immer, dass da noch jemand ist, der mir wichtig ist und dem ich wichtig bin. Ich bin unendlich dankbar, dass ich IHM wichtig bin.

Wenn ich als Kind verletzt wurde, stand ich auf einen «Gullideckel», stampfte darauf herum und stellte mir vor, dass ich jetzt dem Teufel auf seinem Kopf herumtrample. Das tat immer sehr gut, und ich fühlte mich anschliessend wieder viel besser. Ich durfte nach langen Diskussionen eine Jugendgruppe der EMK (Evangelisch-methodistische Kirche) besuchen. Meine Eltern hatten zuerst schwerste Bedenken, da sie hinter der EMK eine Sekte vermuteten. Dies prägte meine Beziehung sicher auch stark zu meinem himmlischen Vater.

Durch dies habe ich mich auch «bekehrt», ganz still, in einem Lager, auf dem Klo. Ich habe es nie-

mandem gesagt. Ich weiss auch, dass mir meine Konfirmation sehr viel bedeutet hat. Sie ging mir sehr tief und nah, obwohl mir den Grund dafür nicht klar war. Ich hätte mich nie konfirmieren lassen nur wegen der Geschenke. Das war nicht so, weil ich so toll war, sondern weil Gott mich dort bereits geführt hatte, ohne dass mir dies bewusst war. Das ist meine heutige Überzeugung. Heute bin ich IHM einfach unendlich dankbar, dass er so viel Geduld mit mir hatte und immer noch hat. Ohne den Glauben gäbe es mich nicht mehr.

In diesem Sinn wünsche ich allen eine lebendige Beziehung mit unserm Vater. Seien Sie alle reich gesegnet.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kurze Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: jonathan.bauer@evang-berg.ch

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherschaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin

Elisabeth Kressibucher

071 636 13 53 – elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Meine Geschichte mit Gott

TEXT HANSPETER HERZOG

Die Bibel erzählt uns Geschichten: Gottes Geschichte mit uns Menschen. Auf der ersten Seite der Bibel steht: «dies ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde, als sie geschaffen wurden.» Und Matthäus eröffnet das Neue Testament mit dem Satz: «dies ist das Buch der Geschichte Jesu Christi.» (Gen. 2, 4; Mt. 1, 1) Gott schreibt Geschichte und Geschichten.

Wie neu geboren

Christsein bedeutet, dass Christus in mein Leben tritt und eine neue Geschichte mit mir zu schreiben beginnt. Davon berichtet die Bibel. z.B. Petrus: er ging seiner Arbeit als Fischer nach und da kommt Jesus zu ihm, bittet ihn um sein Boot und sagt: Komm, folge mir nach. Ab diesem Moment beginnt für Petrus ein neues Leben. Er erkennt in Jesus Gottes Sohn und folgt ihm bis ins Martyrium hinein. Er fasst seine Geschichte zusammen mit den Worten: «Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung.» (1. Petr. 1, 3)

Aus zwei wird eins

Dass Gott an Weihnachten Mensch wurde hat *ein* Ziel: Christus möchte in unser Leben treten und eine neue Geschichte mit uns schreiben. Eine Geschichte der Hoffnung, der Freude, des Friedens, des Glaubens und Vertrauens – eine Geschichte mit Gott. In meiner Jugend haben wir oft ein Lied gesungen: «Eines Tages hörte ich, dass Jesus lebt, dass er für mich starb und auferstand. Seine Freude füllte nun mein Leben ganz. Alles wurde neu als ich ihn fand.» Um diese Geschichte geht es.

**ICH KANNTÉ DICH NUR VOM
HÖRENSAGEN; JETZT ABER HAT
MEIN AUGE DICH GESCHAUT.**

(Hiob 42, 5)

Fragen und Hören

Ein Privileg meines Pfarrberufes ist es, viele Lebensgeschichten zu hören. Traurige und schöne. Geschichten von Streit und Missbrauch, von Hingabe und Treue, von Erfolg und Misserfolg, von Glück und Trauer. Jedes Leben hat eine eigene und oft geheimnisvolle Geschichte. Aber die span-

nendsten höre ich auf die Frage: Welches ist ihre Geschichte mit Gott? Wie kam Jesus in ihr Leben?

Aller Anfang ist...

Die Geschichten, die ich dann zu hören bekomme, ähneln einander kaum. Bei den einen begann es in der Sonntagschule, bei den andern im Elternhaus. Hier war es das Konflager und dort der AlphaLive-Kurs. Mal die Geburt des ersten Kindes und mal der Tod des Ehepartners. Mal durch ein mystisches Gotteserlebnis und mal durch die schlichte Hilfsbereitschaft einer Nachbarin.

**DA GINGEN IHNEN DIE
AUGEN AUF UND SIE
ERKANNTEN JESUS.**

(Lukas. 24, 31)

Hinhören

Ganz egal auf welchem Weg und in welcher Lebensphase... aber sollten wir nicht alle von einer Geschichte Gottes mit unserem Leben erzählen können? Nichts Spektakuläres vielleicht, aber die Gewissheit: Er ist da und tröstet mich. Eine Geschichte, die manchmal erst im Rückblick einen roten Faden erkennen lässt. Aber eine Geschichte mit Zukunft und Hoffnung und Kraft.

Wir sollen vermehrt Gottes Geschichte mit uns erzählen, nicht Glaubenssätze und Überzeugungen, sondern Lebensgeschichten. Sie sind die grösste Kraft in einer Zeit, in der der lebendige Gott und seine Kirche belächelt wird.

Frohe Weihnachten!

«Ich vertraue dir» Herbstcamp in Spanien

TEXT REMO KLEINER

Als Gruppe von 72 Jugendlichen und 11 Leitenden aus den Kirchgemeinden Berg, Felben (neu) und Weinfeldern verbrachten wir eine geniale Woche in der Camping-Anlage «La Torre del Sol» in Spanien – trotz schlechten Wetterprognosen bei schönem und warmem Wetter..



Ob Baden, Bodyboarden in den Wellen, gemütlich in der Sonne oder im Jacuzzi chillen, Ping-Pong, Tennis, Volleyball, Spikeball oder Minigolf spielen – für alle war etwas dabei!

An vier Vormittagen waren wir mit dem Lied «Ich vertraue dir» unterwegs. Die Teenies erfuhren, dass die Bibel verlässlich und auch heute noch aktuell ist (Hoffed uf sis Wort), Jesus das beste Fundament ist, auf das wir unser Leben bauen können (Nüt cha Gott erschüttre), Gott uns nie verlässt (Er isch do bi üs) und Jesus aus Liebe alles für uns gegeben hat (Er hett gsiegt am Chrüz). Anschliessend tauschten wir uns jeweils in altersgetrennten Kleingruppen über das Gehörte aus. An einigen Nachmittagen wurde eine Tea-Time angeboten, wo zusammen uns Leitenden über spannende Glaubens- und Lebensfragen diskutiert werden konnte.

Auch dieses Jahr standen wieder diverse spannende Ausflüge auf dem Programm. Die einen Teilnehmenden wagten sich auf schnelle Bahnen im PortAventura, andere genossen eine gemächliche Kayak-Tour auf dem Ebro oder stürzten sich in ein Canyoning-Abenteuer im malerischen Hinterland. Den Ausflug nach Barcelona liess sich kaum jemand entgehen. Die Abende verbrachten wir bei verschiedenen Gemeinschaftsspielen, mit krea(k)tiven Workshops, einem kniffligen

Bibel-Quiz, resp. Ausgang für die Älteren, wo auf der Bar-Terrasse gläser- und teilweise gleich kübelweise exotische alkoholfreie Drinks geschlürft wurden. Nicht fehlen durfte der legendäre Casino-Abend, wo nach Herzenslust gezockt werden konnte. Besonders beliebt war das professionelle Foto-Shooting durch unseren Camp-Fotografen Res (Diakon in Felben). Highlight war der besinnliche Schlussabend am Strand, wo die Teilnehmenden mit Leitern reden, für sich beten, sich segnen oder salben lassen konnten, was von vielen in Anspruch genommen wurde.

Für uns Leitende war es bewegend zu beobachten, wie solch eine grosse Gruppe mit einer Altersspanne von 12 bis 20 Jahren so friedlich miteinander umgehen kann. Auch das tatkräftige freiwillige Anpacken in der Küche war ein grosser Aufsteller für uns. Wir sind dankbar für das tolle Wetter, das leckere Essen, die gute Stimmung, die vielen Gespräche, die Offenheit der Jugendlichen und für die Bewahrung im Camp und während der langen Reise.

HERBSTCAMP 2023

6. bis 15. Oktober 2023

Adonia KidsParty

TEXT JONATHAN BAUER



Am 23. Oktober fand die Adonia KidsParty in Berg statt. Die Bühnencrew führte gemeinsam mit den KidsParty Bären mit vielen Mitsing-Lieder und Theaterszenen durch die tolle Bühnenshow. Im Zentrum des Nachmittags stand die biblische Geschichte von Josef.

Zwischen den Programmen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in der Spielhalle auszutoben oder an Kreativ- und Spielständen aktiv zu sein. Die eindrückliche und hoffnungsspendende Geschichte von Josef wurde von jungen Adonia-Talenten gestaltet. Wir begleiteten Josef von seinen Träumen, hin zum Verrat durch die eigenen Brüder, dem Verkauf an den ägyptischen Verwalter Potifar, der Zeit als er unschuldig im Ge-

fängnis sass, wie er durch das Deuten von Träumen des Pharaos zum zweithöchsten Verwalter ernannt wurde und wie er schliesslich seinen Brüdern erneut begegnete und ihnen vergab. In jedem dieser noch so ausweglosen Momente vertraute Josef auf Gottes Hilfe. So erfuhren Kinder und Erwachsene, dass Gott uns in jeder Lebenslage begleitet und nicht im Stich lässt.

Die Adonia-KidsParty-Serie fand zum zehnten Mal in der ganzen Deutschschweiz statt, bereits zum fünften Mal in Berg, und gehört wie die Musical- und Sportcamps zum festen Programm von Adonia. Wir freuen uns schon auf die nächste Party am 22. Oktober 2023.

BITTE ZEIT BEACHTEN!

**18. Dezember | So | 10.00 Uhr
Evang. Kirche Berg**

**Familiengottesdienst
KIDSTREFF mit dem
Weihnachtsspiel**

anschl. Chilekafi mit Kaffee,
Guezli und Punsch

**WEIHNACHTSSPIEL VON ANDREW BOND
ES CHLOPFET AA**

HERZLICHE
EINLADUNG
ZUM



Jona – uf und devo

Kinderwoche 2023

TEXT REMO KLEINER



Von Dienstag 28. bis Freitag 31. März 2023 findet im Kirchgemeindehaus und in der MZH Neuwies in Berg die Kinderwoche statt. Diese wird von der Evangelischen Gemeinde Kehlhof, der Evangelischen Kirchgemeinde Berg und der Katholischen Kirchgemeinde Berg gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Die Kinder können sich auf eine bewegende Geschichte aus der Bibel, ein lustiges Theater, ein tolles Bühnenbild, interessante Kleingruppenzeiten, tolle Spiele, coole Workshops, fetzige Musik, feine Zvieris und vieles mehr freuen! Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind ganz herzlich eingeladen in der Kinderwoche mitzumachen! Bist Du auch dabei? Wir freuen uns auf Dich! Anmelden kann man sich ab den Sportferien.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kinderwoche gesucht

Das KiWo-Kernteam sucht wieder motivierte Mitarbeitende (Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross-) Mütter, (Gross-) Väter und alle anderen) mit einem Herz für Kinder, die uns in folgenden Einsatzbereichen unterstützen. Für die Mitarbeitenden dauert der Einsatz jeweils von ca. 13:00 bis 17:30 Uhr (inkl. Vorbereitung und Aufräumen).

- › Leiter(innen) Kleingruppen
- › Helfer(innen) Kleingruppen
- › Leiter(innen) Workshops (Action/Outdoor, Basteln, Backen, Startnummern Spiel, Tanzen, Tape-Art. etc. – auch neue Ideen sind willkommen – besonders natürlich auch passend zu unserem Thema!)
- › Helfer(innen) Workshops
- › Schauspieler(innen) für unser Theater
- › Mitarbeiter(innen) Technik (Licht, Beamer, etc.)
- › Mitarbeiter(innen) Zvieri-Team

ANMELDEN: Als Mitarbeiter(in) kannst du dich über den QR-Code oder den Link unter www.evangel-jugend-berg.ch/kinderwoche bis zum 28. Januar 2023 anmelden oder schreibe Remo Kleiner ein Mail.

WICHTIG: Am Montag, 27. Februar 2023, findet im Kirchgemeindehaus Neuwies von 19:30 bis ca. 21:00 Uhr der Schulungs-Abend für alle KiWo-Mitarbeitenden statt.

FRAGEN: Remo Kleiner - 071 570 94 73 - remo.kleiner@evang-berg.ch



Ferienwoche 60+ Wetterglück in Emmetten..

TEXT HANSPETER HERZOG

...war uns nicht beschert, aber dafür eine tolle Woche mit unvergesslichen Erlebnissen und in froher Gemeinschaft. So lässt sich die Ferienwoche 60plus von Ende September im Höhenhotel Seeblick hoch über dem Vierwaldstättersee zusammenfassen.



Die 47-köpfige Reiseschar trotzte dem schlechten Wetter fröhlich, ob im Tierpark Sihlwald auf Bären- und Luchsbeobachtung oder in Luzern im Verkehrshaus, Planetarium und Bourbaki-Panorama. Auch die Wandergruppe machte grossartige Touren: am Rütli, im Flüeli Ranft oder auf der Klewenalp. Gern genutzt wurde auch die hoteleigene Wellnesszone oder die Spazierwege im nahen Emmetten. Höhepunkt war sicherlich der Ausflug ins Flüe-Ranft und die tiefsinnigen Begegnungen mit der Geschichte des Bruder Klaus. In den täglichen Andachten bestiegen wir die heilsgeschichtlichen Berge Israels und stärkten so unsere Seelen. An den Abenden wurde gesungen, gespielt, gelacht und geplaudert. Auch ein spannender Vortrag über Nidwalden und unsere Feriengegend haben wir in bester Erinnerung.

Fröhliches Wandern auch bei schlechtem Wetter



Ferienwoche 2023

Mit grosser Freude blicken wir auf das kommende Jahr – dann geht's **vom 1. bis 6. Oktober** nach Klosters ins familiäre Traditions- und Wellnesshaus Silvretta im goldfarbenen Prättigau.

SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

jeweils am 1. Montag im Monat
14.00-16.30 Uhr, im Kirchenzentrum

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 5. Dezember, 9. Januar, 6. Februar, 6. März

FAHRDIENST: Priska Siegfried, 071 636 14 92



**AM 1. MONTAG
IM MONAT**

«I han en Uhr erfunde»

TEXT **HANSPETER HERZOG**

Mit diesem Lied eröffnete Andreas Aeschlimann den ersten Seniorennachmittag des Winters – ganz im Zeichen von Mani Matter und mit fast 60 Zuhörern. Es war Mani Matters erstes Lied, welches am Rundfunk 1960 abgespielt wurde und ihm zu einem grossen Schweizer Liedermacher werden liess.



Andreas Aeschlimann singt begeistert und gekonnt Mani Matters-Lieder.

Mit heiteren und besinnlichen Liedern und Lesungen wurden wir auf eine Art Lebensreise mitgenommen. Mani Matters Lieder, die von Alltagssituationen ausgehen, werden sofort zu philosophischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Fragen. Wenn er von Bahnhöfen singt,

dann geht es um die Frage: Wohin geht meine Lebensreise und was ist mein Sinn und Ziel? Wenn er Hansjakobli und Babettli besingt, dann geht es um Machtfragen, um Arm und Reich, um Freiheit und Gerechtigkeit. Und wenn er von seiner Wohnstrasse singt, dann geht es ums Endlichsein und Sterbenmüssen des Menschen.

Es wurde viel gelacht an diesem heiteren und tiefsinnigen Nachmittag: sei es wegen Lotti, das mit ihrer Augenfehlstellung die Männer verrückt macht oder wegen den zwei Männern im Flugzeug, die keine sinnvolle Kommunikation zustande bringen. Gut gelaunt und mit neuer Dankbarkeit machten sich die Gäste auf den Heimweg.

NÄCHSTE ANLÄSSE

21. Dezember 2022 | Weihnachtsfeier

Wir singen zusammen mit Lucia Lindegger aus Erlen und ihrem Chor Weihnachtslieder und hören eine Weihnachtsgeschichte.

25. Januar 2023 | Erlebnisse aus dem Urwald

Das Ehepaar Hans und Beatrice Bär hat 30 Jahre Entwicklungshilfe in Thailand geleistet. Sie berichten uns von ihrer spannenden und wertvollen Arbeit unter den Karen.

Alphalive

Ab 10. Januar 2023 gibt's wieder Alphalive in Berg - bist du dabei? An 5 Abenden Glauben, Leben und Sinn gemeinsam entdecken. Alphalive wird in Berg seit mehr als 25 Jahren gemeinsam von verschiedenen Kirchen der Region durchgeführt und hat viele Menschen positiv geprägt. Alphalive gibt es weltweit ist allen Konfessionen und Kirchen.

Alphalive ist eine Reihe von interaktiven Treffen, bei denen die Basics des christlichen Glaubens in einer entspannten Atmosphäre entdeckt werden können. Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen, gefolgt von einem Input über ein grundlegendes Thema des christlichen Glaubens,

über den man anschliessend in einer Gruppe diskutiert und austauscht. Die Treffen finden jeweils am Dienstagabend von 19.00-21.45 Uhr statt.

10. Jan | **Warum macht das Leben Sinn?**

17. Jan | **Wer ist Jesus?**

24. Jan. | **Warum das Kreuz?**

7. Febr. | **Wie kann man beten?**

14. Febr. | **Wie kann man die Bibel lesen?**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Katharina Hediger
079 869 26 41
katharina.hediger@evang-berg.ch





Unsere ukrainischen Schutzsuchende mit ihren Kindern beim Backkurs mit Kathrin Stiefel und Antonetta Thalmann in der Schulküche.

Im energy church stellen sich die Jugendlichen der Schärfe-Challenge.



Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienst im Schloss lauschen der schönen Musik.



An der Päckliaktion helfen von Klein bis Gross alle fleissig mit.



Die Horizon Lobpreisband singt unserem Herrn Lieder.

© FOTO(S): CLAUDIA BAUER / SASCHA RÜEGGER / JONATHAN BAUER / HANSPETER HERZOG



Eindrücke aus dem Herbstcamp in Spanien.

Tierbeobachtung und Stärkung im Wildnispark Sihlwald in der Ferienwoche 60+ ...



... und im Flüeli-Ranft.

Die Jungchar erzählt im Laiengottesdienst die Geschichte der Hochzeit von Kana.



Die GENTS-Männergruppe erhält durch Hansruedi Gubler und Stephan Reutimann Einblicke in die Jagd.

Erntedank

Familiengottesdienst

TEXT REMO KLEINER

Erntedank ist eines der Zeichen für den «Vorschuss», den Gott uns Menschen gibt. So lässt er die Sonne scheinen über Gute und Böse und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte (Matthäus 5,44-45) – um ernten zu können, braucht es beides im richtigen Mass. Dies feierten wir im gemeinsamen Familiengottesdienst.

© FOTO(S): CLAUDIA BAUER



Willi Waschbär aus unserer Geschichte musste lernen, dass König Leo (der für Gott steht) alle an seinen reich gedeckten Tisch einladen möchte. Da kann es nicht sein, dass wir nur denjenigen, die wir sympathisch finden und für würdig genug erachten, diese Einladung weitergeben, denen aber, welche diese Kriterien nicht erfüllen, diese vorenthalten. Um dies praktisch einzuüben, durften alle Kinder ein Bhaltis mit fünf alltagstauglichen Challenges mit nach Hause nehmen.

In der Bibelübergabe sprachen Diakon Remo Kleiner und Pfarrer Hanspeter Herzog den Reli-Schülerinnen und -Schülern der dritten Klasse zu, dass Gott sie schon immer geliebt hat und ihnen dies

nun auch durch sein Wort zeigen möchte. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die männlichen Vertreter der Horizon-Band. Elisabeth Kressibucher und Esther Huber arrangierten einmal mehr viele bunte und leckere Erzeugnisse aus der Natur zu einem wunderschönen Gabentisch, bei welchem man sich für zu Hause eindecken konnte.

Anschliessend waren wir zum Brunch im Neuwies eingeladen. Dieser ergab einen Nettoerlös von Fr. Fr. 1100.00. Zusammen mit den Kollekten der beiden Gottesdienste, konnte dem Kinderheim Selam Fr. 2502.60 für Lunchpakete überwiesen werden. Herzlichen Dank für alle Unterstützung.

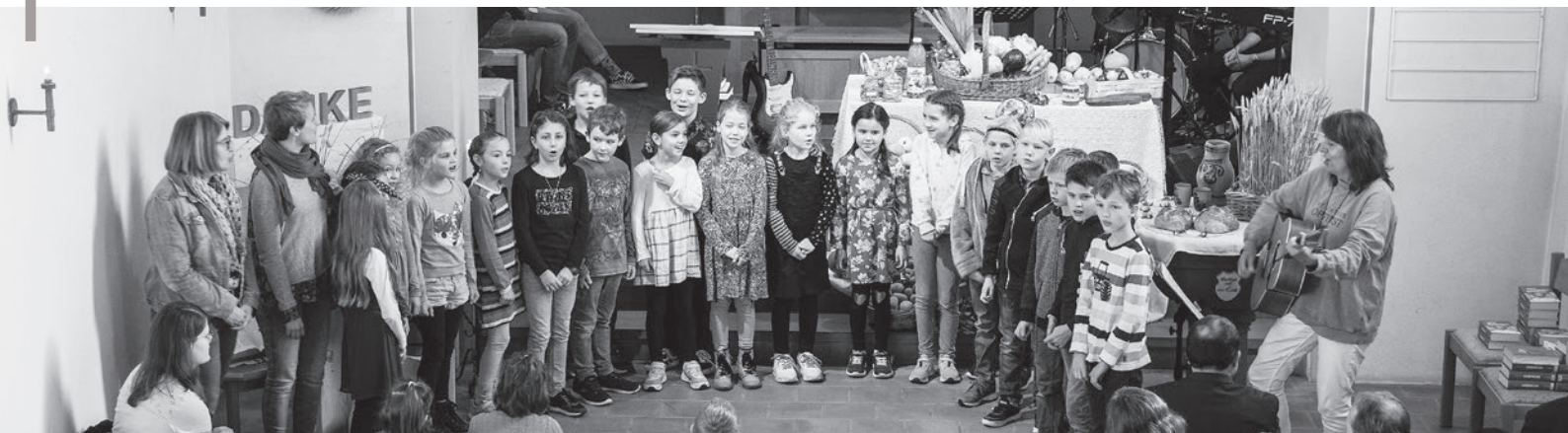
KRABELGRUPPE

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag von 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum bei der Kirche. Eingeladen sind alle Mütter oder Väter mit kleinen Kindern. Gleichzeitig werden wir bei einer Tasse Kaffee die kleinen Freuden und Sorgen des Erziehungsalltages besprechen oder Kontakte knüpfen.

NÄCHSTEN DATEN:

6. Dezember | 20. Dezember
10. Januar | 24. Januar

Unsere drei Katechetinnen Claudia Leuenberger, Gaby Burri und Julia Weihermann singen gemeinsam mit den Reli-Schülerinnen und -Schülern.



Regionaler Frauentreff Stopp and Go

TEXT REGULA BURKARD

«Stopp and Go - Stillstand oder Hamsterrad?» Zu diesem Thema hat das Vorbereitungsteam des regionalen Frauentreffs Conny Gächter aus Bischofszell Anfang November eingeladen.



Conny Gächter stieg ins Thema mit einem Abriss der letzten 100 Jahre ein. Wie hat sich das Verhältnis zwischen Leistung und Ruhe in dieser Zeitspanne verändert? Sie kommt zum Schluss, dass sich die Phase zwischen Ruhe und Leistung in eine Grauzone verwandelt hat. Mit der heutigen Vernetzung aufgrund der immer und überall nutzbaren elektronischen Möglichkeiten kann man stets mit der ganzen Welt in Kontakt sein. Oftmals verliert man sich darin, Abgrenzung ist schwierig, man kommt nicht mehr zur Ruhe.

Mit Fragen, wie: Wo gönnen wir uns Ruhe? Wie gehen wir mit der Corona-Zwangspause um? Was möchte ich beibehalten und was bedeutet Ruhe für mich persönlich?, forderte

die Referentin zum persönlichen Reflektieren und zu kurzen Austauschrunden an den Tischen auf.

Dann betrachtete die Referentin das Thema auch aus biblischer Sicht. So zum Beispiel in den 10 Geboten: «Sechs Tage sollst du arbeiten und am siebten Tag sollst du ruhen!» Auch die neutestamentliche Begebenheit von Marta und Maria (Lukas 10, 38-42) fordert zum Nachdenken auf: Wieviel Anteil Maria und wieviel von Marta schlummert in uns?

Zum Schluss gab uns Conny Gächter einige praktische Tipps mit auf den Weg, so zum Beispiel den mutigen Schritt, einfach mal etwas von der «To-Do-Liste» auf die «Was-Solls-Liste» zu setzen.

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Boschi Enja und Gioia, Mauren
Bruderer Ivo, Mauren
Brechtbühl Werner, Berg
Chilese Valeria, Mauren
Fisch Flavia, Berg
Huggler Larissa, Berg
Meier Thomas, Mauren
Weissenbacher Sabrina und Thomas,
mit Oskar und Marie-Luise, Berg
Wirz Franziska und Florian, mit Lena, Berg
Wulpillier Deborah, Berg

GEBURTEN

Föhr Jesper, Berg

TAUFEN

06.11.2022 Dürst Mavis Ophelia, Güttingen

ABDANKUNGEN

14.10.2022 Bommeli Kurt, Berg (86 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

jungschi-like

Laiengottesdienst

TEXT JONATHAN BAUER

Seit dem Jahr 2000 hat der kantonale Kirchenrat den zweiten Sonntag im November zum Laiensonntag erklärt. An diesem Sonntag soll der Gottesdienst in den Gemeinden durch eine Laiengruppe gestaltet werden. In unserer Gemeinde organisierte die Jungschar dieses Jahr den Laiengottesdienst ganz nach ihrem Credo mit viel Humor, Sketchen, Spielen und Musik, die ans Lagerfeuer erinnert.



Die Leiterinnen und Leiter der Jungschar organisierten den Gottesdienst gemeinsam mit 15 Kindern. Vorbereitet wurde das Programm am regulären Jungschar-Nachmittag vor dem Gottesdienst. Jedes Semester gibt es in der Jungschar ein Thema, unter welchem die jeweiligen Nachmittage stehen. Dieses Semester beschäftigten sich die Jungscharler jeden Nachmittag mit einer der Früchte des Heiligen Geistes (Galater 5, 22-26). So stand der Laiengottesdienst ganz unter dem Motto der Freundlichkeit.

In kleinen Theater-Sketchen spielten die Jungscharler der Gemeinde die Geschichte der Hochzeit zu Kana aus dem Johannesevangelium vor. Jesus tat dabei sein erstes Wunder und verwandelte an einer Hochzeit Wasser zu Wein, da dieser drohte auszugehen. Weil in der Jungschar Action nicht fehlen darf, gab es nun ein Spiel. Vom ersten bis zum letzten Kirchenbank – alle waren aufgefordert mitzumachen. Salome Bauer vertiefte in ihrer Predigt die biblische Geschichte und sprach darüber, wie wir unseren Herrn Jesus Christus in seinem freundlichen Umgang mit anderen Men-

schen als Vorbild sehen können. Ganz nach dem Motto WWJD (What would Jesus do?). Gleichzeitig wächst in uns durch den Heiligen Geist diese Frucht der Freundlichkeit und er hilft uns Freundlichkeit zu leben, auch wenn uns nicht gerade danach ist.

Zwei Jungscharler führten unterhaltsam, sympathisch und authentisch durch den ganzen Gottesdienst. Auch die Musik mit vielen Instrumenten, Stimmen und Bewegungen war jungschi-like.

Salome als Predigerin



Setze deine Berufung frei

INTERVIEWT VON KATHARINA HEDIGER

Von September bis November bot Christian Allenspach ein Seminar mit den Titel «Setze Deine Berufung frei!» an. Es ging darum, die eigene Berufung zu finden, sie zu benennen und zu verwirklichen. Im Kurzinterview berichten drei Gemeindeglieder von ihren Erfahrungen.

Peter Burri



Was war deine Motivation, dich zum Seminar anzumelden?

Eigentlich wollte ich zuerst nicht teilnehmen, weil ich fand, dass ich meine Berufung bereits kenne. Als ich nochmals auf die einzelnen Themen des Kurses schaute, dachte ich, das könnte spannend werden. Ich wusste auch aus anderen Kursen, die ich bei Christian Allenspach besucht habe, dass diese immer sehr interessant sind und dass seine Begeisterung sehr ansteckend wirkt.

Was ist dein bisheriges Highlight bzw. die grösste Erkenntnis aus dem Seminar?

Meine grösste Erkenntnis war die Feststellung, dass ich mehrere Geistesgaben besitze, die mir bis dahin gar nicht bewusst waren. Aber auch die mir bereits bekannten Geistesgaben haben sich im Testergebnis bestätigt.

Wie kannst du das Gelernte im Alltag umsetzen?

Als ich noch berufstätig war, habe ich mich immer etwas gescheut, meinen persönlichen Glauben zu bekennen. Als ich aber an einem gemeinsamen Firmenanlass meinen Glauben vor allen Mitarbeitern bezeugte und mein Engagement für die verfolgte Kirche bekannt gab, bekam ich überraschend viele positive Reaktionen. Dies ermutigte mich. Da ich mich jetzt in einem neuen Lebensabschnitt befinde und mehr Zeit habe tagsüber mit Leuten in Kontakt zu kommen, kann ich offener über meinen Glauben sprechen. Der Kursbesuch bestätigte mir dies und zeigte mir neue Möglichkeiten und neue Bereiche auf, wie ich meine Gaben einsetzen kann.

Annouc Schenk



Was war deine Motivation, dich zum Seminar anzumelden?

Ich habe vom Seminar erfahren, weil mich eine Freundin gefragt hat, ob ich sie begleiten möchte. Das Thema hat mich sofort angesprochen, denn ich bin gerade an einem Punkt in meinem Leben, an dem ich herauszufinden versuche, was meine Aufgabe und wo mein Platz in dieser Welt ist.

Was ist dein bisheriges Highlight bzw. die grösste Erkenntnis aus dem Seminar?

Gott hat jeden Menschen begabt. Nur sind manche Gaben etwas offensichtlicher als andere. Das heisst nicht, dass jemand mit der Gabe zum Dienen weniger wichtig ist und weniger gebraucht wird, als jemand, der prophetisch begabt ist oder als Evangelist Menschen zum Glauben führt. Im Gegenteil! Obwohl es jeden braucht, halten oft gerade die unscheinbaren Gaben eine Gemeinde zusammen. Das begeistert mich sehr!

Wie kannst du das Gelernte im Alltag umsetzen?

Vieles fällt mir schwer. Gottes Stimme zu hören und zu verstehen, was er mit meinem Leben vorhat, ist eine grosse Herausforderung für mich. Doch der Kurs rüstet mich aus und gibt mir das nötige Werkzeug, um mit und für Gott unterwegs zu sein und zu verstehen, was sein Wille für mein Leben ist.

Julia Weihermann



Was war deine Motivation, dich zum Seminar anzumelden?

Das Thema Berufung beschäftigt mich immer wieder. Es ist ein spannendes Thema, das viele Lebensbereiche betrifft. Mir gefällt der Gedanke, dem Thema gemeinsam zu begegnen und zu schauen, welches Potenzial wir als Gemeinde haben und wie wir die geschenkten Gaben und Charaktereigenschaften für Gottes Vision einsetzen können – sowohl auf dem persönlichen Weg als auch in der Gemeinde, also dem Leib Christi.

Was ist dein bisheriges Highlight bzw. die grösste Erkenntnis aus dem Seminar?

Die Auseinandersetzung mit den Persönlichkeitstypen und der Gabenvielfalt. Mir wurde nochmals neu und noch greifbarer bewusst, wie wichtig die Einzigartigkeit jedes Einzelnen für den Leib Christi ist. Es lohnt sich, nach dem zu streben, wofür wir bestimmt sind, um das volle Potenzial entfalten zu können. Andersrum besteht die Gefahr auszubrennen, wenn wir uns in Bereiche verlaufen, für die wir nicht bestimmt sind.

Wie kannst du das Gelernte in deinem Alltag umsetzen?

Das Wissen über die Persönlichkeitstypen und deren Herausforderungen hilft mir, verständnisvoller mit meinem Gegenüber zu sein. Darüber hinaus motiviert mich das Seminar auf meinem Weg mit Gott flexibel zu bleiben und ihm stets zu vertrauen, dass er mich mit den nötigen Gaben ausstattet, auch wenn es nur für die Bewältigung einer einzelnen Aufgabe sein soll. Sehr spannend und hilfreich für den Alltag war für mich auch der Kursabend «Gottes Stimme hören».

Gemeinsam Weihnachten feiern

Die Kirchgemeinde Berg lädt herzlich zu den diesjährigen Weihnachtsanlässen ein. Wir laden Sie ein, die Geburt unseres Retters Jesus Christus gemeinsam zu feiern und Freude und Segen zu teilen.
Frohe Weihnachten!

Eine Übersicht aller Anlässe finden Sie auf dem beiliegenden Flyer.

WHY?NACHTEN

Der Hoffnung auf der Spur

Als Evangelische Allianz Sulgen und Umgebung laden wir herzlich zu vier inspirierenden Advents- und Weihnachtsanlässen ein:

GIT'S GOTT?

Podium & Konzert | Sa | 26. November | 19.30 Uhr | MZH Berg

BRINGT'S GOTT?

Talk-Gottesdienste mit Gästen | So | 4. Dezember | 9.30 Uhr | in allen Kirchen

REDT GOTT?

Waldrundgang in Sulgen | Fr-So | 9.-11. Dezember | jeweils von 17.00-22.00 Uhr

VERGIT GOTT?

Grosses Weihnachtsmusical mit Galadinner und Weihnachtsmarkt
Fr-Sa | 16.-17. Dezember | MZH Berg

ALLE INFORMATIONEN UNTER
WWW.WHYNACHTEN-2022.CH

Allianzgebetswoche 2023

Europaweit versammeln sich vom 8. bis 15. Januar 2023 Christen aus ganz unterschiedlichen Kirchen zum gemeinsamen Gebet. Sie lassen sich inspirieren von täglichen Impulsen zum Thema Freude. Als Evangelische Allianz Sulgen und Umgebung tun wir dies auch.

STARTGOTTESDIENST

Freude an der Schöpfung | So | 8. Januar | 10.00 Uhr
Auholzsaal Sulgen | Gastprediger Christian Haslebacher

24/7 GEBET

8. - 15. Januar | Wir beten alleine und in Kleingruppen rund um die Uhr. Mache mit und trage deinen Gebetstermin unter www.allianz.sulgen.ch/allianzgebetswoche ein.

WORT & ABENDMAHL

9. - 13. Januar | von 19.00-19.45 Uhr | Evang. Kirche Berg

SENIORENNACHMITTAG

Freude am Miteinander | Do | 12. Januar | 14.00 Uhr | Chrischona Mattwil

LOBPREISABEND

Freude über Erlösung | Fr | 13. Januar | 20.00 Uhr | FEG Sulgen

ABSCHLUSSGOTTESDIENSTE

So | 15. Januar | in den Allianzgemeinden mit Kanzeltausch

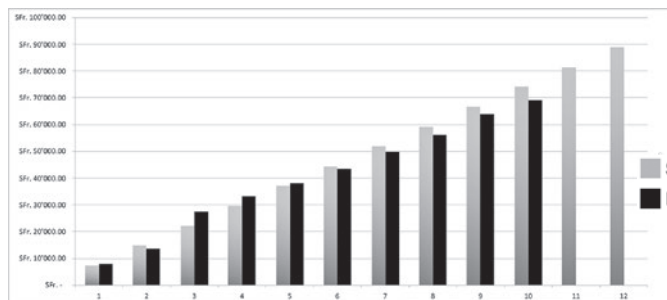
JUWEL

Spendenbarometer

GRAFIK KATHARINA HEDIGER

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

Kollekten

Sep. - Okt. 2022

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

Schweiz

Perspektive Thurgau Familienhilfe	Fr.	517.00
Caritas Hungerhilfe Afrika	Fr.	517.00
Heilsarmee Schweiz	Fr.	660.00
Total Schweiz	Fr.	1'694.00

Europa und Übersee

Gehörlosenschule Beirut	Fr.	592.00
CSI	Fr.	855.00
Vision Ost	Fr.	590.00
SAM Global	Fr.	870.00
Mission am Nil	Fr.	475.00
Selam Äthiopien	Fr.	940.00
Total Europa und Übersee	Fr.	4'322.00

Total Kollekten Fr. **4'322.00**



Päckliaktion

TEXT ANITA BAUER

Bereits zum elften Mal fand Mitte November die «Aktion Weihnachtspäckli» mit einer Standaktion vor dem Volg statt. Die Evang. und Kath. Kirchgemeinde sammelte gemeinsam vor Ort oder im Voraus Weihnachtspakete für Bedürftige in Osteuropa.

Die Aktion Weihnachtspäckli möchte mit den verteilten Päckli Hoffnung und direkte Hilfe ermöglichen. Eindrücke von den Verteilaktionen können Sie unter www.weihnachtspaeckli.ch durch Videos sehen. Mit insgesamt 537 gesammelten Päckli konnten sich unsere beiden Gemeinden an dieser Aktion beteiligen. Wir staunen einmal mehr über die vielen Päckli, die grosszügigen Spenden und engagierte Hilfe vor dem Volg.



© FOTO(S): JONATHAN BAUER

Nachrichten aus der Gemeinde

Feuerschale im Kirchenzentrum

Im Kirchenzentrum steht neu eine Feuerschale für den allgemeinen Gebrauch zu Verfügung. Wer die Feuerschale von der Kirche benötigt, reserviert diese über das Sekretariat bei Katharina Hediger. An Freitagabenden, an denen Teenie-Club und an Samstagnachmittagen, an denen Ameisli & Jung-schar stattfinden, haben diese Gruppen Vorrang. Wer die Feuerschale an einem dieser Tage benutzen möchte, kann jedoch bei den entsprechenden Hauptleitenden nachfragen, ob ihre Gruppe die Feuerschale benötigt.

Aus der Kirchenvorsteherschaft

Sabrina Ziwica und Lukas Gansner haben sich aus Kapazitätsgründen entschieden, auf Ende dieses Amtsjahres (31. Mai 2023) aus der Kirchenvorsteherschaft zurückzutreten. Daher werden zwei neue Mitglieder für das Leitungsgremium unserer Kirchgemeinde gesucht. Interessierte melden sich bitte bis Ende Dezember 2022 beim Präsidenten Joel Keller (071 636 10 36, joel.keller@evang-berg.ch). Die Wahl wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 20. März 2023 stattfinden, an der gleichzeitig die beiden abtretenden Mitglieder gebührend verabschiedet werden.

Interview mit Sari Herbst

INTERVIEWT VON KATHARINA HEDIGER



Vielen Dank, Sari, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung gestellt hast. Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Sari Herbst. Ich habe zwei ältere Schwestern und wohne mit meiner Familie in Berg. Seit diesem Sommer bin ich in der Lehre als Kauffrau. In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball oder bin mit meiner Fotokamera, unter anderem im Godi Amriswil, unterwegs.

Bist du auch in unserer Kirchgemeinde aktiv?

Im kommenden Januar beginne ich als Leiterin im TC-Team. Das nötige Rüstzeug dafür habe ich mir im BESJ-Leiterkurs diesen Herbst erworben.

Wie kommt es, dass du im TC-Team einsteigen möchtest?

Ich war regelmässig als Teilnehmerin im TC. Durch den TC bin ich zum Glauben an Jesus Christus gekommen. Ich bin überzeugt, dass eine Mitarbeit im Team spannend und bereichernd sein wird und freue mich auf diese Aufgabe.

Was heisst für dich «Zum Glauben gekommen»?

Im TC habe ich begriffen, dass Gott Realität ist. Christ ist man nicht aufgrund eines Eintrages auf

dem Einwohneramt. Zum Glauben kommen ist die Erkenntnis, dass es Gott tatsächlich gibt und dann meine Entscheidung, dass ich ganz und gar ihm gehören will. Dies hatte ich als Kind nicht so vermittelt bekommen, sondern erst im TC richtig erfasst und begriffen.

Du warst diesen Herbst im BESJ-Leiterkurs. Was lernt man in einem solchen Kurs?

Auf persönlicher Ebene wurde mir einmal mehr bewusst, wie wichtig die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen ist. In praktischer Hinsicht haben wir gelernt, wie man Andachten für Kids und Teens schreibt. Weiter bekamen wir Inputs zur praktischen und kreativen Vertiefung der Andachten in Form von coolen Aktivitäten. Auch der allgemeine Umgang mit Kids und Teens und die Frage, wie wir mit ihnen über Gott reden können war ein Schwerpunkt.

Was ist dein Hauptanliegen, wenn du TC leitest?

Ich möchte die Kinder und Teens ermutigen, sich glaubensvoll auf Gott einzulassen und sich ihm anzuvertrauen. Ich möchte den noch fernstehenden Jugendlichen helfen, Jesus als ihren Herrn und Erlöser kennen und lieben zu lernen.

Wenn dich ein Kind fragen wird, was ihm der Glaube bringt, was würdest du antworten?

Du bist nie allein, du weisst, dass du jemanden bei dir hast und spürst dies auch. Du hast immer jemanden zum Reden und jemanden, der dir zuhört. In der Verbindung mit anderen Gläubigen bist du eingebettet in eine tragende und unterstützende Gemeinschaft.

Wie erlebst du diese tragende und unterstützende Gemeinschaft?

Seit Beginn meines Konfirmandenjahres, also seit über einem Jahr, bin ich Teilnehmerin in einer Kleingruppe. Wir nehmen ein Thema aus dem Alltag, das uns beschäftigt, und betrachten es aus biblischer Sicht. Das Reden über den Glauben mit Gleichgesinnten ist mir besonders wichtig. Es

macht das Unterwegs sein im Glauben einfacher. Im gegenseitigen Austausch unterstützen wir einander. Diese tragende Gemeinschaft möchte ich nicht mehr missen. Hier kann ich auch persönliche Anliegen deponieren und im Gebet vor Gott bringen.

Ist diese Gemeinschaft auch alltagsübergreifend?

Meine Glaubenskollegen sind meine besten Kollegen. Sie sind immer für mich da. Glaube ist mehr als ein gesprochenes Bekenntnis. Glaube ist Leben teilen mit anderen Gläubigen und sich voll und ganz auf Gott verlassen.

Hattest du mal ein besonders prägendes Erlebnis mit Gott?

Nein, ich habe nicht 'das' Schlüsselerlebnis. Ich spüre einfach, dass Gott mir nahe ist. Oft merke ich erst im Nachhinein sein Einwirken in mein Leben. Zum Beispiel treffe ich Entscheidungen, welche ich ohne Gott anders getroffen hätte. Diese Entscheidungen stellen sich rückblickend als gute Entscheidungen heraus. Gott führt mich sanft auf seinem Weg in meinen Entscheidungen.

Wie praktizierst du deinen Glauben im Alltag?

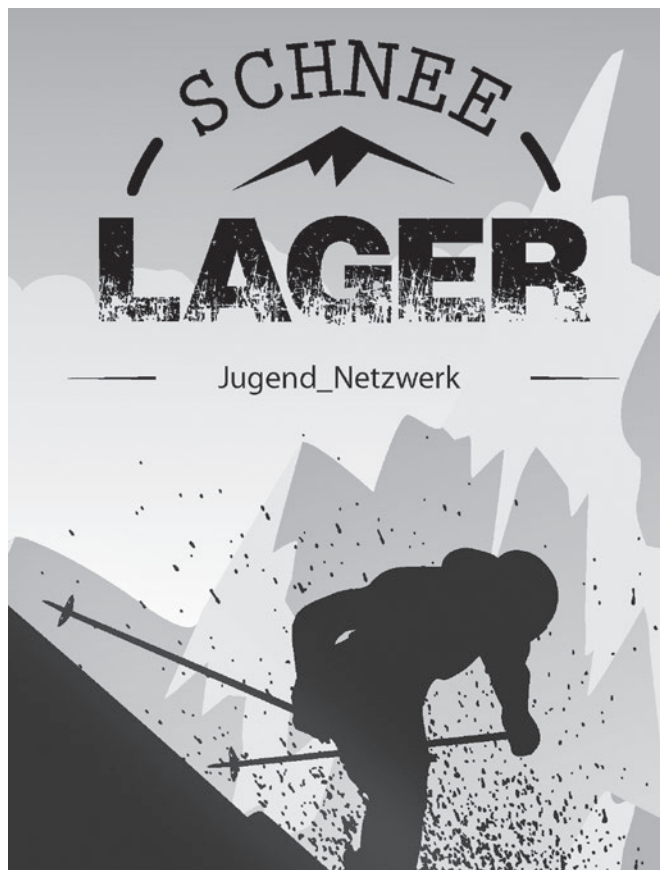
In Entscheidungen spüre ich Gottes Führung. Das Gebet gehört selbstverständlich auch zu meinem Alltag. In der Bibel lese ich gerne themenbezogen.

Warum sollen sich Menschen auf Gottes Wege einlassen, statt ihren eigenen Weg zu gehen?

Den eigenen Weg gehen kann eine kurze Zeit gut gehen. Langfristig kommt man aber auf Gottes Weg viel weiter. Gott möchte nur unser Bestes. Bei mir ist auch nicht immer alles super gelaufen,

aber ich wusste immer, dass es gut kommen wird, weil alles in Gottes Hand ist. Auch wenn es nicht danach aussieht, vertraue ich, dass Gott richtig führt und immer treu ist.

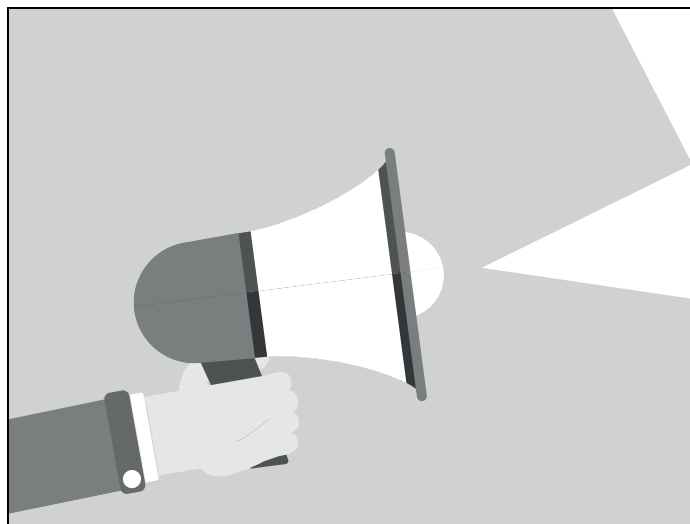
Liebe Sari, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch. Gottes reichen Segen wünsche ich dir in allem!



Jugend_Netzwerk

Anmeldung zum Schneelager bis am 15. Dezember möglich unter:

www.evangelium-berg.ch/schneelager



Wir suchen **DICH**

- Mithilfe bei Bild- und Tontechnik im Gottesdienst
- Leiter/innen Ameisli, Fiir-Obig, roundabout, Ferien-KidsTreff
- Leiter/innen Jugend-Gottesdienst energy

Infos via Pfarramt oder Sekretariat



Kalender

DEZEMBER

3. Dezember | Sa | 10.00 Uhr

Ökum. Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg

4. Dezember | So | 09.30 Uhr

WHY?NACHTEN Talk-Gottesdienst mit Taufe/Segnung | Pfr. Hp. Herzog mit Dr. med. Thorsten Schaffer | *KidsTreff* | ab 12.00 Uhr Spiis & Tank im Kirchenzentrum

5. Dezember | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

9.-11. Dezember | jeweils 17.00-22.00 Uhr

WHY?NACHTEN Waldrundgang in Sulgen

11. Dezember | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst 3. Advent | Pfr. Jürgen Neidhart | *KidsTreff/energy*

11. Dezember | So | 19.00 Uhr

Horizon - To Worship the Lord | Evang. Kirche Berg

16. Dezember | Fr | 19.00 Uhr

WHY?NACHTEN Galadinner mit Weihnachtsmusical | MZH Berg

17. Dezember | Sa | 14.00 & 19.00 Uhr

WHY?NACHTEN Weihnachtsmusical | MZH Berg

18. Dezember | So | 10.00 Uhr

Gottesdienst 4. Advent | KidsTreff Weihnachtsfeier

21. Dezember | Mi | 14.30 Uhr

Weihnächtlicher Seniorennachmittag | MZH Berg

24. Dezember | Sa | 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier für Gross und Klein | Pfr. Hp. Herzog & Team

24. Dezember | Sa | 22.30 Uhr

Christnachtfeier | Vikarin Aylin Weets

25. Dezember | So | 09.30 Uhr

WHY?NACHTEN Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog

27. Dezeber - 2. Januar

Schneelager in Sent (GR)

JANUAR

1. Januar | So | 17.00 Uhr

Neujahrs-Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog & Team

7. Januar | Sa

GENTS Schlitteln Kronberg

8. Januar | So | 10.00 Uhr

Allianzgottesdienst | Auholzsaal Sulgen | *Kinderprogramm in Sulgen*

8. Januar | So | 19.00 Uhr

energy church | Evang. Kirche Berg

9. Januar | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

10. Januar | Di | 19.00 Uhr

Beginn Alphaslive | EGK Kehlhof

12. Januar | Do | 14.00 Uhr

Allianzgebetswoche Seniorennachmittag | Chrischona Mattwil

13. Januar | Fr | 20.00 Uhr

Allianzgebetswoche Lobpreisabend | FEG Sulgen

14. Januar | Sa | 10.00 Uhr

Ökum. Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg

15. Januar | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Martin Keller (Allianz Kanzeltausch) | *KidsTreff*

22. Januar | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

25. Januar | Mi | 14.30 Uhr

Seniorennachmittag «Erlebnisse aus dem Urwald» | Neuwies

29. Januar | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel | *Ferien-KidsTreff*

KRABELGRUPPE

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 6. Dez. | 20. Dez. | 10. Jan. | 24. Jan.

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48

4. Dez. | 19. Feb. | 19. März | 16. April und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg



questions_and_church